

PRESSE-INFORMATION

Schleswig-Holstein trotz der Wirtschaftskrise

Saisonbilanz 2009 des Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein

Die gute Nachricht: Bei den Deutschen hat die allgemeine wirtschaftliche Lage nicht generell zum Urlaubsverzicht geführt. Bundesweit sind zwar von Januar bis August die Ankunfts- und Übernachtungszahlen um jeweils -0,4% leicht zurückgegangen, die Verluste resultieren jedoch aus der gesunkenen Nachfrage aus dem Ausland und dem rückläufigen Geschäftsreiseturismus. Vom diesjährigen Trend „Deutschlandtourismus“ hat das Urlaubsland Schleswig-Holstein stark profitiert. Bis einschließlich August konnten das Gästeaufkommen und die Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch gesteigert werden.

Damp, den 18. November 2009. Deutschlands nördlichstes Urlaubsland gehört zu den Gewinnern der Saison. In Schleswig-Holsteins gewerblichen Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen wurden von Januar bis August 2009 insgesamt **4.215.857 Millionen Gästeankünfte** und **18.053.415 Millionen Übernachtungen** gezählt. Dies entspricht einem Wachstum bei den Ankünften um +3,4% sowie bei den Übernachtungen um +2,4% verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Die Steigerungen sind ausschließlich auf die erhöhte Inlandsnachfrage zurückzuführen, aus dem Ausland kamen verglichen mit dem Vorjahreszeitraum weniger Urlauber.

Positive Entwicklung an den Küsten und in der Holsteinischen Schweiz

Beide **Küsten** haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv entwickelt. Die Ostsee Schleswig-Holstein liegt mit einem Plus von +4,5% bei den Ankünften und +3,6% bei den Übernachtungen über dem Landesdurchschnitt. Die Nordsee Schleswig-Holstein verzeichnet bei den Ankünften Zuwächse von +4,3% und bei den Übernachtungen von +1,4%. Auch die Holsteinische Schweiz profitiert von +2,8% Ankünften und +1,6% Übernachtungen verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

Der **Boom im Campingtourismus** setzte sich im Sommer 2009 weiter fort. Das Wachstum bei den Ankünften (+18,9%) und Übernachtungen (+11,3%) wirkt sich positiv auf die Gesamtbilanz aus.

Schleswig-Holsteins Freizeiteinrichtungen

Die „touristischen Wetterstationen“, hatten in diesem Jahr Einbußen zu verzeichnen. Im Gesamtzeitraum Januar bis August lagen die Besucherzahlen aller Wetterstationen zusammen 2,8% unter dem Vorjahresniveau.

Berücksichtigt werden muss jedoch, dass in der Vorjahresbilanz die Besucher der Landesgartenschau in Schleswig einen hohen Anteil hatten. Zwischen Mai und August (2. Terial 2009) kamen insgesamt 3,4% weniger Besucher in die Freizeiteinrichtungen. Gäste verloren haben in diesem Zeitraum die Erlebnisbäder und Thermen (-5,8%), die Museen (-14,1%) und besonders die Stadtführungen (-41,8%). Eine positive Bilanz ziehen die Naturinfozentren (+5,8%), die Zoos und Tierparks (+5,1%) sowie die Schlösser (+2,1%).

Das touristische Branchenthema 2010 in Schleswig-Holstein

Im nächsten Jahr wird der Schwerpunkt auf das Thema „**Natur, Umwelt und Tourismus**“ gesetzt. Im Fokus stehen neue nachhaltige zielgruppengerechte Angebote. Hintergrund ist die Aufnahme des Wattenmeers zum UNESCO-Weltnaturerbe sowie die zunehmende Bedeutung dieses Themas für ganz Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen zur Saisonbilanz des Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein sind auf der Internetseite www.sparkassen-tourismusbarometer-sh.de unter dem Stichpunkt „Infobriefe“ zu finden.

Der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und der Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. haben die Fortführung des „Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein“ bis zum Jahr 2012 vereinbart. Die Tourismusbranche kann nun weitere drei Jahre mit den Ergebnissen und Trendanalysen der Experten rechnen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.

Wall 55

24103 Kiel

Tel.: 0431 – 560 10 50

Fax: 0431 – 56 98 10

E-Mail: info@tvsh.de, Internet: www.tvsh.de